Münchenstein

Susanne Schmich / pixelio.de

Gebetswoche für die Einheit der Christen, 18.–25. Januar

Die Materialien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2024 wurden von einem ökumenischen Team aus Burkina Faso vorbereitet, das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde. Das gewählte Thema lautet: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lk 10,27). Brüder und Schwestern aus der katholischen Erzdiözese Ouagadougou, aus protestantischen Kirchen, ökumenischen Einrichtungen und der GCN in Burkina Faso arbeiteten an der Ausarbeitung der Gebete und Reflexionen zusammen und erlebten ihre gemeinsame Arbeit als einen echten Weg der ökumenischen Umkehr.

Gott und den Nächsten lieben mitten in einer Sicherheitskrise: Burkina Faso liegt in Westafrika in der Sahelzone, zu der auch die Nachbarländer Mali und Niger gehören. Das Land hat eine Fläche von 174 000 km² und 21 Millionen Einwohner, die etwa sechzig verschiedenen Ethnien angehören. Etwa 64% der Bevölkerung sind Muslime, 9% gehören traditionellen afrikanischen Religionen an und 26% sind Christen (20% katholisch, 6% protestantisch). Diese drei Religionsgemeinschaften sind in allen Regionen des Landes und in praktisch allen Familien vertreten.

Burkina Faso befindet sich derzeit in einer schweren Sicherheitskrise, von der alle Glaubensgemeinschaften betroffen sind. Nachdem 2016 ein schwerer dschihadistischer Anschlag, verantwortet von ausserhalb des Landes, verübt wurde, hat sich die Sicherheitslage in Burkina Faso und damit auch der soziale Zusammenhalt dramatisch verschlechtert. Das Land leidet unter einer starken Zunahme von Terroranschlägen, Gesetzlosigkeit und Menschenhandel. Diese haben über dreitausend Tote und fast zwei Millionen Binnenvertriebene im Land verursacht. Tausende von Schulen, Gesundheitszentren und Rathäusern wurden geschlossen, und ein Grossteil der sozioökonomischen und der Verkehrsinfrastruktur wurde zerstört. Angriffe auf bestimmte ethnische Gruppen verschärfen die Gefahr von Konflikten zwischen den Volksgruppen. Diese katastrophale Sicherheitslage untergräbt den sozialen Zusammenhalt, den Frieden und die nationale Einheit.

Christliche Kirchen sind ausdrücklich Ziel bewaffneter Angriffe. Priester, Pastoren und Katecheten wurden während des Gottesdienstes getötet, und das Schicksal anderer, die entführt wurden, ist nach wie vor unbekannt. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts befinden sich mehr als 22% des Staatsgebiets nicht unter der Kontrolle des Staates. In diesen Gebieten können Christen ihren Glauben nicht mehr offen praktizieren. Wegen des Terrorismus wurden die meisten christlichen Kirchen im Norden, Osten und Nordwesten des Landes geschlossen. In vielen dieser Gebiete gibt es keine öffentlichen christlichen Gottesdienste mehr. Dort, wo der Gottesdienst unter Polizeischutz noch möglich ist, in der Regel in den Grossstädten, mussten die Gottesdienste aufgrund von Sicherheitsbedenken verkürzt werden.

Es muss anerkannt werden, dass das Land trotz der Bemühungen sowohl des Staates als auch der Religionsgemeinschaften immer instabiler wird, da sich extremistische Gruppen immer weiter ausbreiten. Dennoch wächst eine gewisse Solidarität zwischen den christlichen, muslimischen und traditionellen Religionen. Ihre Leiter bemühen sich, dauerhafte Lösungen für Frieden, sozialen Zusammenhalt und Versöhnung zu finden. Zu diesem Zweck unternimmt beispielsweise die Kommission für den christlich-muslimischen Dialog der katholischen Bischofskonferenz von Burkina-Niger grosse Anstrengungen, um den interreligiösen und interethnischen Dialog und die Zusammenarbeit zu fördern.

Nachdem die Regierung zu Gebeten für Frieden, sozialen Zusammenhalt und Versöhnung aufgerufen hat, organisieren einzelne Kirchen weiterhin tägliche Gebete und Fasten. Die verschiedenen katholischen und protestantischen Kirchen haben ihre Massnahmen zur Unterstützung der Vertriebenen verstärkt. Es wurden Reflexions- und Sensibilisierungstreffen organisiert, um ein besseres Verständnis der Situation und des Wertes der Brüderlichkeit zu fördern und Strategien für eine Rückkehr zu einem dauerhaften Frieden zu entwickeln. Diese Hoffnung spiegelt sich auch in dem traditionellen Sprichwort der Mossi wider: «Egal, was für ein Kampf es ist und wie lange er dauert, der Augenblick der Versöhnung wird kommen.»

Die Einladung, gemeinsam an den Texten für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2024 zu arbeiten, forderte die verschiedenen Kirchen in Burkina Faso dazu heraus, in dieser für ihr Land schwierigen Zeit in gegenseitiger Liebe miteinander zu gehen, zu beten und zusammenzuarbeiten. Die Liebe Christi, die alle Christen eint, ist stärker als ihre Spaltungen, und die Christen Burkina Fasos verpflichten sich, den Weg der Gottes- und Nächstenliebe zu gehen. Sie sind zuversichtlich, dass Gottes Liebe die Gewalt, die ihr Land derzeit heimsucht, überwinden wird.

Ökumenischer Rat der Kirche, oikoumene.org

AGENDA

KIRCHE ST. FRANZ XAVER

Sonntag, 14. Januar
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Jahrzeit für Moritz und Adeline Bürkli-Plaschy, anschliessend Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim
10.15 Kinderkirche im Franz-Xaver-Saal

Mittwoch, 17. Januar
9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Donnerstag, 18. Januar
14.30 ref. KGH: Kaffeetreff

Sonntag, 21. Januar
10.00 Kuspo: ökum. Gottesdienst, anschliessend Apéro

Mittwoch, 24. Januar
9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Jahrzeit für Adolf Hecht-Zemp, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden

Sonntag, 14. Januar
18.00 Regionaler Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar
18.00 Regionaler Gottesdienst

MITTEILUNGEN

Kollekte:
Kollekte vom 14. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Kollekte vom 21. Januar: nach Ansage

Kinderkirche am 14. Januar
«So viel Zeit!» 352 Tage, 8448 Stunden liegen im neuen Jahr noch vor uns. Was für ein Geschenk! Wir dürfen sie aktiv gestalten und uns überlegen, wie wir sie füllen möchten. Neben allem Unvorhergesehenen und allen Pflichten haben wir doch mehr Gestaltungsfreiheit als wir manchmal denken. Lasst uns gemeinsam staunen über und danken für so viel geschenkte Zeit! Lasst uns träumen und uns ein tolles Jahr ausmalen! Das macht Spass (nicht nur den Kindern)! Herzliche Einladung zur Kinderkirche am Sonntag, den 14. Januar. Wir beginnen gemeinsam um 10.15 Uhr in der Kirche und gehen dann in den Franz-Xaver-Saal.

Abwesenheit
Pfr. Benedikt Locher ist vom 11. bis 26. Januar abwesend.

Pfarrei St. Franz Xaver
Sekretariat
Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein
Tel. 061 411 01 38
Telefon für seelsorgerliche Notfälle: 076 473 09 49
pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch
www.pfarrei-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag–Freitag 8.00–11.00 Uhr

Benedikt Locher, Pfarradministrator
Pia Dongiovanni, Sekretariat
Treccy Fernando, Sekretariat
Daniel Meier, Theologe
Melanie Fuchs, Katechetin
Mireille Membrini-Aschwanden, Katechetin
Alexandra Nowosielski, Katechetin
Stefanie Schweri, Katechetin
Marjorie Marx, Organistin
Joachim Henkel, Organist
Paolo De Giorgi, Sakristan/Hauswart

Reinach

Reinacher Kinder brachten Segen

Caspar: Wir bringen euch Frieden,
Glück und Segen,
die euch begleiten auf allen Wegen.
Melchior: Freude und Hoffnung, die so vielen fehlt,
kommt auch durch euch in diese Welt.
Balthasar: So bitten wir euch um eure Gaben,
für alle, die zu wenig haben.
Das Geld, das Sie den Sternsingern geben,
gibt Menschen Hoffnung auf ein besseres Leben.

Esther Rufener

Am Samstag, 6. Januar, waren die Sternsinger unterwegs!

«Wir wünschen viel Glück im neuen Jahr, Caspar, Melchior und Balthasar.» Mit diesem Segensspruch besuchten dieses Jahr 35 engagierte Kinder und 15 Begleitpersonen 38 Familien sowie Bewohner und Bewohnerinnen im Seniorenzentrum Aumatt und im WBZ. Mit grosser Begeisterung hatten sich die Kinder bereits im Dezember auf ihren Sendungsauftrag vorbereitet. Im Religionsunterricht erfuhren sie, dass viele Kinder in Amazonien und weltweit sehr unter den Folgen des von uns Menschen mitverursachten Klimawandels leiden. Die Auswirkungen der rücksichtslosen Ausbeutung von natürlichen Ressourcen bedrohen die Lebensgrundlage indigener Ethnien ganz besonders. Mit einer Spende honorierten Sie den Einsatz der Sternsingerkinder – vor allem aber helfen Sie Kindern und Familien in Amazonien, ihre Rechte zu stärken und die Natur zu schützen. Ein herzliches Vergeltsgott!

Die jährliche ökumenische Sternsingeraktion ist in Reinach stark verankert, und es gelingt immer noch, Kinder zum Gutes-Tun zu begeistern. So hoffen wir, dass wir zukünftig immer mehr Familien besuchen dürfen – die Sternsinger freuen sich, auch Ihnen im nächsten Jahr den Segen zu bringen.

Für das Sternsingerteam E. Rufener

MITTEILUNGEN

zVg

Willkommen im Team

Am 1. Januar hat Fredy Pally die Arbeit als Sakristan in unserer Pfarrei aufgenommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und begrüssen ihn ganz herzlich im Team und in unserer Pfarrei.

Sakrament der Versöhnung

Beichtgelegenheit am Samstag, 13. Januar, von 16.45 bis 17.15 Uhr vorne links in der Kirche.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Mittwoch, 17. Januar, 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im ref. Zentrum Mischeli. Musikalische Unterhaltung mit dem Duo «Vater und Sohn», Edwin und Marcel Liechti. Mit Zvieri, Kaffee und Tee.

Benedikt Schölly und Team

Taufsonntage 1. Halbjahr

4. Februar, Osternacht 30. März (Samstag), 21. April, 5. Mai, 9. Juni. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne im Sekretariat per E-Mail oder Telefon entgegen.

Wir dürfen Gutes tun – Kollekten

13./14. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

20./21. Januar: Spitalexterne Onkologie und Palliativpflege Seop Baselland

Kollekten Juli bis Oktober 2023

Juli: Wohn- und Beschäftigungszentrum WBZ Reinach 511.55, Verein Neustart 432.70, Kasernenstiftung Schweizergarde 414.10, Miva 447.55, Verein Phari 397.65

August: Familien- und Jugendberatung Birseck 397.55, Kirche in Not 177.65, Kovive 368.65, Verein Crescenda Basel 157.–, Solidaritätsfonds Kerala 436.90, Caritas Schweiz 548.45

September: Theologische Fakultät Luzern 449.80, Solidaritätsfonds Amuluche 774.15, Inländische Mission 367.–, Migratio 591.40

Oktober: Bistum – Härtefälle und ao. Aufwendungen 408.25, Missio 459.65, Oesa 380.35, Heiliglandverein 235.15, Oeku 788.45, Bistum, geistl. Begleitung 408.–. Vielen Dank für Ihre Spenden.

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

Yvette Huggenberger-Grandvaux (1931), Alfrida Floreani-Harder (1936) Hannelore Born-Groenke (1936).
Gott nehme sie auf in seinen Frieden.

Letzte-Hilfe-Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen.
Dienstag, 6. Februar, 14 bis 18 Uhr.
Katholisches Pfarreiheim, in den Saalbünten 1, Aesch. Kosten Fr. 20.–
Anmeldung bis zum 25. Januar an E-Mail aesch@rkk-angenstein.ch oder Telefon 061 756 91 51
Kursleitung: Eleonora Knöpfel, Pfarreiseelsorgerin, Mara Brassel, Pflegefachfrau – Seop Baselland
Veranstalter: Pastoralraum Birstal

AGENDA

DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar
16.45 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Ornella Hunziker
Stiftjahrzeit für Max und Helen Brügger-Meier
Jahrzeit für Ghislaine Ruggle-Jenné
Gedächtnis für Theo und Berta Holzer-Jost

Sonntag, 14. Januar
10.30 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Herbert Julier

Dienstag, 16. Januar
17.00 Rosenkranz- und Friedensgebet

Mittwoch, 17. Januar
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar
18.15 Rosenkranz- und Friedensgebet
19.00 Eucharistiefeier

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. Januar
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar
10.30 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Pia Ottiger-Straessle

Dienstag, 23. Januar
17.00 Rosenkranz-, Friedensgebet

Mittwoch, 24. Januar
9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 25. Januar
18.15 Rosenkranz-, Friedensgebet
Der Gottesdienst entfällt

SENIORENZENTRUM AUMATT

Freitag, 19. Januar
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitag, 26. Januar
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden

Sonntag, 14. Januar
18.00 Kommunionfeier

Sonntag, 21. Januar
18.00 Messe

Röm.-kath. Pfarramt St. Nikolaus
Kirchgasse 7A, 4153 Reinach
Tel. 061 717 84 44
pfarramt@rkk-reinach.ch
www.rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, Dienstag und Donnerstag 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch 8.30–11.30 und 13.30–16.30 Uhr
Freitag 8.30–11.30 Uhr

Pfarreiteam
Alex L. Maier, Pfarrer
Dr. Nicolas Cishugi, Vikar
Marek Sowulewski, Diakon
Esther Rufener, Katechetin, RPI
Roy Cyriac, Sakristan/Abwart
Fredy Pally, Sakristan/Abwart
Bruno Ritter, Sakristan/Abwart
Patricia Pargger, Sekretärin
Esthi Gasser, Sekretärin

Arlesheim

Mach was Sinnvolles: studiere Theologie!

www.chance-kirchenberufe.ch

Nach den verschiedenen, schönen und erfüllenden Weihnachtsfeiern möchte ich einen Aufruf wagen. Viele Jugendliche und Erwachsene haben sich von der Weihnachts- und Friedensbotschaft bei uns in Arlesheim berühren lassen. Wie wäre das, wenn einige von ihnen ein Theologiestudium oder eine Ausbildung im Bereich Religionspädagogik, Jugendarbeit, Katechese oder warum nicht als Pfarreisekretärin, Sakristan/in oder Kirchenmusiker/in beginnen würden? Theologie studieren verbinden viele mit Priester werden. Doch das Theologiestudium ist mehr und steht allen offen, und es gibt so viele wunderbare Tätigkeitsfelder in der Kirche und in der eigenen Pfarreipastoral, siehe dazu die Website https://chance-kirchenberufe.ch Jeder/jede ist willkommen, die eigenen Talente und Fähigkeiten zur Freude der Gemeinschaft einzubringen.

Es ist ein offenes Geheimnis: Auf allen Ebenen der Theologie spürt man Nachwuchsmangel – künftig fehlen dann auch noch jene, die aus welchen Gründen auch immer aus der Kirche ausgetreten sind. Immer weniger Menschen – besonders Jugendliche – entscheiden sich für eine diesbezügliche Ausbildung oder gar für ein Studium der wissenschaftlichen Theologie. Theologie hat aber viel zum gesellschaftlichen Leben beizutragen – sonst wären ja die Feiern über die Weihnachtstage nicht so gerappelt voll.

Theologie setzt sich an Universitäten kritisch mit der eigenen Glaubensrichtung und anderen Religionen auseinander. Neben den Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch bietet die Theologie die Auseinandersetzung mit der Kirchengeschichte, und Studierende eignen sich Kompetenzen zur pädagogischen Vermittlung von religiösen Inhalten an. Theologie sucht den Austausch mit anderen Fachrichtungen (Philosophie, Wirtschaft, Medizin etc.) und geht den grundlegenden Fragen nach gelingendem Menschsein nach. Nicht nur Gott, sondern eben der Mensch mit all seinen Fragen und Hoffnungen steht im Mittelpunkt der Theologie.

Das macht Theologie so interessant, vielfältig und aktuell – vor allem auch für all jene, die mir immer wieder sagen, sie würden gern mit Menschen zusammenarbeiten. Interesse geweckt? Gern steh ich für Auskünfte zur Verfügung. Theologie ist ein Gewinn – auch für Dich?! *Alexander Pasalidi, Pfarrer*

MITTEILUNGEN

Mithilfe im Pfarreirat
Interessierte, die sich in unserer Pfarrei engagieren möchten, können sich bei mir melden, Tel. 079 745 18 89. Der Pfarreirat freut sich auf Sie.
Stefan Knobel, Präsident ad interim

Kinderkirche in der Krypta
Am 21. Januar, 11.15 Uhr, Beginn im Dom. Gott mag Kinder, grosse und kleine. Jesus war in Israel unterwegs und hat Freunde, Weggefährten gesucht und gefunden! Davon hören wir in der Kinderkirche. Wir singen, beten, spielen und basteln. *Rita Hagenbach*

Seniorennachmittag, 23. Januar
Am Dienstag, 23. Januar, 15 bis 17 Uhr laden wir Interessierte zum 1. Seniorennachmittag im neuen Jahr ein. Pfarrer A. Pasalidi wird den Nachmittag gestalten unter dem Titel «Sagen, was Sache ist, oder wieviel Wahrheit verkraften wir». Lassen wir uns auf dieses interessante Thema ein. Anschliessend Kaffee, Tee und Kuchen. Wer einen Fahrdienst braucht, melde sich bis zum Vorabend bei Lisbeth Schwaar, Tel. 079 420 11 63. Wir freuen uns auf euren Besuch.
Edith Dudler und Claudine Delley

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 28. Januar, ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche, anschliessend Suppe.

Unsere Verstorbenen
Am 7. Dezember verstarb 91-jährig Alice Sylvia Michel geb. Britschgi. Am 18. Dezember verstarb 87-jährig Rita Mentil. Am 26. Dezember verstarb 93-jährig Ursula Annamarie Geiger-Ebnöther. Am 1. Januar verstarb 86-jährig Marcel Huber. Am 2. Januar verstarb Margrit Zucco-Flück 90-jährig.
Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Nachruf Marcel Huber
Am Neujahrstag ist unser allseits geschätztes und immer aktives Mitglied der Katholischen Kirchgemeinde Arlesheim im Kreise seiner Familie von uns gegangen. Die Botschaft erreichte uns durch Pfarrer Alexander Pasalidi gleichentags während des mit dem Arlesheimer Musikverein feierlich gestalteten Neujahrgottesdienstes im Beisein der Trauerfamilie.
Marcel Huber war von 1982 bis 2000 im Kirchgemeinderat und ab 1984 unser Kirchgemeindepräsident und langjähriges Mitglied der landeskirchlichen Synode. Von 2003 bis 2013 präsidierte er den Verein Freunde des Domes zu Arlesheim. In seine Amtszeit fiel die grossartige 325-Jahr-Feier des Domes.
Neben vielem bleibt seine originelle Gestaltung der Feierlichkeiten im Jahre 2011 «250 Jahre Silbermannorgel Arlesheim» in besonderer Erinnerung.
Als Mitglied des Kirchenchores war er, immer gesangsfreudig und gesellig, eine jahrzehntelange Stütze.
Wir danken Marcel Huber für seinen grossen und erfolgreichen Einsatz in unserer Gemeinschaft und gedenken seiner und seiner ganzen Familie im Gebet.
Für den Kirchgemeinderat
Georg Meffert
Für den Verein Freunde des Domes zu Arlesheim Niklaus Schaub

Dreissigster für Marcel Huber
Am Samstag, 3. Februar, um 17 Uhr.

AGENDA

Samstag, 13. Januar
17.00 Hl. Messe, Dreissigster für Marianne Simon-Niegemann, Gedächtnis für Alice Sylvia Michel
Sonntag, 14. Januar
11.15 Hl. Messe, anschl. Domhofcafé
Dienstag, 16. Januar
7.30 Laudes
9.30 Rosenkranzgebet, anschl. Anbetung in der Odilienkapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich
Mittwoch, 17. Januar
7.30 Laudes
15.30 Landruhe: kath. Gottesdienst
Donnerstag, 18. Januar
7.30 Laudes
19.00 Hl. Messe
Freitag, 19. Januar
7.30 Laudes
10.15 Obesunne: kath. Gottesdienst
Samstag, 20. Januar
17.00 Hl. Messe, Jahrzeit für Regina Vogt-Huber und Mathilde und Hugo Huber-Beck, Gedächtnis für Marianne Simon-Niegemann
Sonntag, 21. Januar
11.15 Hl. Messe, anschl. Domhofcafé
11.15 Kinderkirche, Krypta
Dienstag, 23. Januar
7.30 Laudes
9.30 Rosenkranzgebet, anschl. Anbetung in der Odilienkapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich
15.00 Seniorennachmittag
Mittwoch, 24. Januar
7.30 Laudes
Donnerstag, 25. Januar
7.30 Laudes
19.00 Hl. Messe, Gedächtnis für Ursula und Hermann Funk-Kleibrink
Freitag, 26. Januar
7.30 Laudes
10.15 Obesunne: ref. Gottesdienst

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden
Sonntag, 14. Januar
18.00 Wortgottesdienst
Sonntag, 21. Januar
18.00 Messe

Pfarrei St. Odilia
Sekretariat
Ines Camprubi, Anita Antonietti
Domplatz 10, 4144 Arlesheim
Tel. 061 706 86 51
sekretariat@rkk-arlesheim.ch

Seelsorgeteam
Alexander Pasalidi, Pfarrer
a.pasalidi@rkk-arlesheim.ch
Melanie Fuchs, Katechetin, Leitung RU-OS
Roger Vogt, Theologe, Leitung RU
Brigitte Gasser, Katechetin
Rita Hagenbach, Katechetin
Patrick Schäfer, JuBla-Präses

Sozialberatung: vakant

Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim
Tel. 079 263 83 54

Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald

Pfarramt

SEELSORGEVERBAND

Herzliche Einladung zum Racletteabend
Freitag, 26. Januar, mit Auftritt von Vanilli und Topolino

Entspannung nach der Woche – kein Kochen, leckeres Essen, bekannte oder neue Gesichter. Egal ob allein, mit Kindern, als Paar oder mit Freunden – jeder ist willkommen!
Geniess den Abend, so kurz oder lang wie du möchtest. Wir freuen uns auf dich im Pfarreisaal in Dornach (Bruggweg 106)! *Dein Pfarreirat und Seelsorgeteam*

Programm
Ab 18.00 Uhr bis max. 20.00 Uhr Raclette; 19.00 Uhr Auftritt Vanilli und Topolino; ab 19.30 Uhr Dessert.
Anmeldung bis 19. Januar an E-Mail basil.schweri@dogeho.ch; Telefon oder Whatsapp 061 703 80 40

AGENDA

DORNACH

Sonntag, 14. Januar
10.45 Gottesdienst mit Kommunion JM für Erwin und Klara Amhof-Nussbaumer; Rinaldo Donzé Gest. JM für Johann und Maria Ditzler-Türberg, Françoise und Bertha Wermeille-Ditzler; Franz Gunzinger-Seliger; Gabriele Widmer-Federer
Mittwoch, 17. Januar
18.30 Taizégebet
Freitag, 19. Januar
19.30 Kinoabend im Pfarreisaal
Samstag, 20. Januar
15.30 Gottesdienst in der Alterssiedlung
Sonntag, 21. Januar
10.45 ökumenischer Gottesdienst
Freitag, 26. Januar
15.00 Gottesdienst im APH Wollmatt
Ab 18.00 Racletteabend im Pfarreiheim

GEMPEN

Sonntag, 14. Januar
9.15 Gottesdienst mit Kommunion Gest. JM für Zita Schmidli Küpfer

HOCHWALD

Samstag, 13. Januar
18.30 Gottesdienst mit Kommunion Gest. JM für Hanni Wiggli-Vögtli; Alma Vögtli-Müller
Sonntag, 21. Januar
9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden
Sonntag, 14. Januar
18.00 Kommunionfeier
Sonntag, 21. Januar
18.00 Eucharistiefeier

Die Kollekten sind bestimmt
13./14. Januar: Epiphanieopfer
21. Januar: Dornach tischt auf

Verdankung Kollekten
An die Kinderhilfe Bethlehem durften wir folgende Kollekten überweisen: Dornach Fr. 3497.39; Gempen Fr. 396.95; Hochwald Fr. 469.75. Vielen Dank!

Dornach tischt auf
Zum 1. Mal am Mittwoch, 17. Januar, ab 17 Uhr werden gerettete Lebensmittel aus Supermärkten an Bedürftige für 1 Franken abgegeben. Die reformierte Kirche stellt uns im Timotheuszentrum ihren Saal für diese neue soziale Aktion zur Verfügung. Bitte leiten Sie diese Info weiter an Menschen, die entweder einen «S»-Status haben oder sonst in einer sozialen Notlage sind. Adresse der Abgabe ist Gempenring 14, 4143 Dornach. Wenn Sie selbst mithelfen wollen, können Sie sich bei Claudia Cunningham als Freiwillige melden: E-Mail claudia.cunningham@hotmail.com, Telefon 079 777 79 98. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Dornach

KI Basil Schweri

Frauengemeinschaft
Kinoabend
am 19. Januar, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim. Wie immer sind auch die Männer willkommen.
Besuch Theater Hochwald
Miss Sophies Erbe
Miss Sophie, die 90-jährige Gastgeberin beim «Dinner for one», ist wohl den meisten gut bekannt. Nun aber geht ihre Geschichte weiter. Herr Roos, der Erblassverwalter, hat verschiedene Nachkommen von Miss Sophie zur Testamentseröffnung eingeladen. So treffen eine Operettendiva, ihre frustrierte Assistentin, ein eitler Modedesigner und eine junge Pflegerin aufeinander. Alle wollen ein Stück des Erbes bekommen, aber gleichzeitig kommt auch so manches dunkle Geheimnis zutage. Für Unterhaltung mit Humor und Ironie ist in diese Situation gesorgt.
Wir freuen uns, wenn Sie und Ihr Partner dabei sind: Freitag, 2. Februar, um 20 Uhr, Mehrzweckgebäude Hobelträff in Hochwald. Ab 18.30 Uhr wird wieder ein feines Essen angeboten. Anmeldung bitte bis 25. Januar an Annemarie Hartmann, Tel. 061 701 38 11. E-Mail hartmann.anne@gmx.ch. *Der Vorstand*

Einladung zum ökumenischen Gottesdienst
im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen am Sonntag, 21. Januar, 10.45 Uhr in der katholischen Kirche.

Hochwald

Doris Vögtli

Der Kirchgemeindepräsident dankt
Zu Beginn des Jahres 2024 möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen ein gesundes und gesegnetes Jahr zu wünschen. Was wäre unsere Kirchgemeinde Hochwald ohne die Vielzahl von helfenden Händen? Ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Form einen Beitrag geleistet haben. Insbesondere möchte ich mich an dieser Stelle bei der Spenderin bedanken, welche die Restaurierungskosten für das Steinkreuz neben der Kapelle übernommen hat.
Doris Vögtli

Pfarreisekretariat
Monika von Wartburg, Tel. 061 701 16 33
Bruggweg 106, 4143 Dornach
sekretariat@dogeho.ch
www.dogeho.ch

Sakristan/Hauswart Dornach
Tel. 079 473 32 87

Seelsorgeteam
Basil Schweri, Gemeindeleiter
Tel. 061 703 80 40
basil.schweri@dogeho.ch
Wolfgang Müller, Diakon
Tel. 061 703 80 42
wolfgang.mueller@dogeho.ch
Rita Hagenbach, Tel. 061 703 80 45
Religionspädagogin und Seelsorgemitarbeiterin
rita.hagenbach@dogeho.ch
Ute Küry, Seelsorgemitarbeiterin
ute.kuery@dogeho.ch
Alexander Pasalidi, Leitender Priester
Tel. 061 706 86 50
a.pasalidi@rkk.arlesheim.ch

Seelsorgeverband Angenstein

Valentine Koledoye

Weiter auf neuen Wegen: Andrea Vonlanthen und Michael Lepke leiten gemeinsam den Seelsorgeverband Angenstein.

Eine neue Leitungsform für Angenstein

Mit der Einsetzung einer Koordinatorin durch Bischofsvikar Valentine Koledoye ist der Seelsorgeverband Angenstein ja schon vor anderthalb Jahren neue Wege gegangen. Nun sind wir bereit, einen weiteren Schritt zu gehen.
Wir beide – Andrea Vonlanthen und Michael Lepke – werden den Seelsorgeverband in Zukunft gemeinsam leiten. Das ist insofern neu, als dass es diese Leitungsform im Bistum Basel bislang noch gar nicht gibt. Wenn sich diese Form bewährt – wovon wir wirklich überzeugt sind – könnte sie zum Vorbild für das ganze Bistum werden.
Vor uns liegt eine spannende Zeit, in der wir mit dem Segen von Bischof Felix die Chance nutzen wollen, Kirche für die Zukunft zu gestalten. Für Ihre Unterstützung und Ihr Mitgehen bedanken wir uns sehr sowie für Ihr Mittragen im Gebet.

Michale Lepke und Andrea Vonlanthen, Leitung des Seelsorgeverbands Angenstein

SEELSORGEVERBAND

Herzlichen Dank!
Mit dem Neujahrsgottesdienst am 1. Januar wollte ich ja still und heimlich auch meine neue Stelle als Seelsorger im Seelsorgeverband Angenstein antreten. Umso mehr war ich überrascht, dass so viele Menschen die Gelegenheit genutzt haben, mich bereits in diesem Gottesdienst kennenzulernen – obwohl der eigentliche Begrüssungsgottesdienst ja noch aussteht. Für diese herzliche Aufnahme möchte ich Ihnen heute ein ganz grosses Dankeschön sagen! Ich freue mich, zukünftig für Sie da sein zu können. Und ich freue mich auf jede einzelne Begegnung mit Ihnen! Eine gute Gelegenheit dazu wird es übrigens auch im Sonntagsgottesdienst vom 28. Januar in Aesch geben, wenn ich in Anwesenheit eines Vertreters des Bistums offiziell im Seelsorgeverband begrüsst werde. Ich würde mich freuen, wenn Sie diesen Gottesdienst besuchen würden! *Michael Lepke*

Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag
Den ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen feiern wir am Sonntag, 21. Januar, um 10.30 Uhr in der reformierten Kirche Aesch, mitgestaltet von der ökumenischen Gruppe. In diesem Jahr hat ein Team aus Burkina Faso das Thema gestellt. Das Liebesgebot «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lk 10,27) steht im Zentrum des Gottesdienstes. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Inga Schmidt

Alte Geschichten – gemeinsam Bibel lesen
«Die Bibel ist kein Buch zum Durchlesen, sondern ein Weg zum Gehen.» Wenn dieser Satz stimmt, dann wäre es doch interessant, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Im Rahmen der Erwachsenenbildung Angenstein nehme ich Sie gerne mit auf diesen Weg.
Die nächsten Treffen finden statt jeweils dienstags um 19 Uhr im Pfarreiheim Aesch: 16. Januar, 19. März, 23. April, 21. Mai und 18. Juni.
Die Abende enden um 20.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erwünscht im Sekretariat Aesch, Telefon 061 756 91 51 oder E-Mail aesch@rkk-angenstein.ch.
Zu jedem Bibelleseabend dürfen auch immer wieder neue Teilnehmer/innen dazustossen. Wenn der Satz zutrifft, dass «Bibelauslesen Lichtung des Daseins ist und Verstehen seiner selbst», dann freue ich mich auf den gemeinsamen Weg. *Ralf Kreiselmeyer, Seelsorger*

Vielen Dank, Eleonora Knöpfel
In einer Zeit von Personalmangel ist jeweils viel Improvisation angesagt. Deshalb waren wir sehr froh, dass sich Eleonora Knöpfel im letzten Jahr dazu bereit erklärt hat, die Gottesdienste und die Seelsorge im Alterszentrum und der Villa Theresia zu übernehmen. Liebe Eleonora, dank deiner grossen Erfahrung und deiner Begeisterung hast du ganz selbstverständlich getan, was nötig war, und gewährleistet, dass viele Menschen im AZ spüren durften, dass sie nicht allein sind und sich mit dir über Gott und die Welt austauschen konnten. Auf Ende Jahr hast du nun dieses Mandat niedergelegt, und ich danke dir sehr, dass du Kirche im AZ ein Gesicht, ein Herz und eine Stimme gegeben hast. Bis die Ressorts neu verteilt sind, wird Norbert Malsbender die Gottesdienste im AZ gestalten.

Andrea Vonlanthen

FO-Aktion Einpacken und Verteilen im Seelsorgeverband
Die Fastenopferunterlagen für Aesch, Duggingen und Pfeffingen werden von Freiwilligen in der Kalenderwoche 5 im Pfarrhof Aesch eingepackt. In den Pfarreien werden diese dann bis Aschermittwoch verteilt.
Haben Sie Lust beim Einpacken zu helfen? Ab 8. Januar liegt in der Kirche Aesch eine Liste auf, in die man sich eintragen kann. Auch für die Verteilung der Unterlagen in Aesch können Sie sich eintragen. Gerne dürfen Sie sich auch in den beiden Sekretariaten (Aesch Telefon 061 756 91 51 oder Pfeffingen Telefon 061 751 16 88) melden.

Dank an die Seelsorgeaushilfen und Sakristane
Vincent van Gogh soll mal gesagt haben: «Je mehr man liebt, umso tätiger wird man.» Ich bin sehr beeindruckt und berührt, wieviel Hilfe und Unterstützung wir in den letzten anderthalb Jahren von uns freundschaftlich zugewandten Kollegen und Kolleginnen erfahren durften. Spontane Einsätze habt ihr übernommen, aber auch längere Mandate angeboten – immer mit dem Blick auf die Menschen in den Pfarreien. Es war sehr beruhigend zu wissen, dass Menschen da sind, die sich kümmern, wenn die Wellen des Alltags über unseren Köpfen im Verband zusammengeschlagen sind.
Im Namen des Seelsorgeverbands ein herzliches Dankeschön für all diese Liebesdienste! *Andrea Vonlanthen*

Team des Jahres

Andrea Vonlanthen

Auf dem Foto fehlen: Leonie Putschert und Ralf Kreiselmeyer.

Team: Toll – ein – anderer – machts! Dieser Spruch gilt nicht für den Seelsorgeverband Angenstein. In einer sehr bewegten Zeit musste sich das Team innerhalb eines Jahres mit Ab- und Zugängen neu finden und sich in Unsicherheiten neu orientieren. Positionen mussten neu definiert werden. Das Leitbild wurde zur grossen Richtschnur. Nicht besetzte Arbeitsbereiche wurden aufgeteilt, so dass das Alltagsgeschäft der einzelnen Pflichtenhefte manchmal stark unter Druck geriet. Einzelne von uns wurden zeitweise zu Feuerwehrleuten, Hochseiltänzer/innen und Improvisationstalenten. Dass dies nicht immer konfliktfrei blieb, ist klar. Und trotzdem ist es nie ganz verklungen – das Lachen im Team. Der Zusammenhalt und die Achtsamkeit füreinander ist ein hohes Gut, dass «das grosse Team» auszeichnet. Mit Umsicht und Professionalität habt ihr letztes Jahr grosse Klippen umschifft und Hürden genommen. Immer mit grossem Respekt für den Einsatz der anderen. Deshalb habe ich mir erlaubt, an der letzten Sitzung im 2023 den Titel «Team des Jahres» zu vergeben – im Bewusstsein, dass ohne alle anderen Mitarbeitenden im Seelsorgeverband und ohne den Einsatz von Ehrenamtlichen diese grosse Leistung nicht möglich gewesen wäre. Für all das Engagement und Herzblut vielen Dank! *Andrea Vonlanthen*

Änderung der Gottesdienstzeiten
Es hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass der Samstagabendgottesdienst zeitlich ungünstig liegt. Das Seelsorgeteam hat nun unterstützt durch die Pfarreiräte beschlossen, den Gottesdienst wieder auf 18 Uhr anzusetzen.

Neue IT im Seelsorgeverband
Am Nachmittag des 12. Januars wird in unseren Büros die neue Hardware installiert und neue Programme werden aufgeschaltet. Aus diesem Grund sind wir ab 14.00 Uhr nicht erreichbar und hoffen, ab Montag, 15. Januar, dafür mit Lichtgeschwindigkeit durch das virtuelle All zu surfen, um mehr Möglichkeiten für die analoge Begegnung mit Ihnen zu haben.

Pastoralraum Birstal – Letzte-Hilfe-Kurs in Aesch
Umsorgung von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende:
Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist? Der Letzte-Hilfe-Kurs vermittelt Interessierten das Einmaleins der Sterbebegleitung. Der eintägige Kurs beinhaltet vier Themenschwerpunkte: Sterben ist ein Teil des Lebens/Vorsorgen und Entscheiden/Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern/Abschied nehmen. Der Kurs findet am Dienstag 6. Februar, von 14 bis 18 Uhr im Pfarreiheim Aesch statt und wird von Eleonora Knöpfel, Pfarreiseelsorgerin, und Mara Brassel, Pflegefachfrau, Seop Baselland, geleitet. Kosten Fr. 20 –.
Anmeldung bis am 25. Januar an E-Mail aesch@rkk-angenstein.ch, Telefon 061 796 91 51.

Kollekten
13./14. Januar: Sofo – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweizerischen katholischen Frauenbundes.
Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in finanzielle Not geraten sind.
20./21. Januar: Für das Schulprojekt der Einwohnergemeinde Aesch in Burkina Faso. Mit diesem Projekt wird das Mittagessen für Schulkinder der Primarschule in Burkina Faso finanziert.

AGENDA

GOTTESDIENSTE/ANLÄSSE IM SEELSORGEVERAND

Samstag, 13. Januar
10.30 Tauffeier in Aesch
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen, anschliessend Apéro in der Pfarrstube
2. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 14. Januar
9.45 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch mitgestaltet vom Kirchenchor
11.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen
Dienstag, 16. Januar
19.00 Bibellesegruppe im Pfarreiheim Aesch
19.00 Kirchgemeinderatssitzung Pfeffingen
Mittwoch, 17. Januar
9.15 Mittwochsgottesdienst in Aesch
16.45 Rosenkranzgebet in Pfeffingen
Donnerstag, 18. Januar
16.30 Rosenkranzgebet in Aesch
Samstag, 20. Januar
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen mitgestaltet vom Kirchenchor
3. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 21. Januar
10.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag in der reformierten Kirche in Aesch
17.00 Konzert Vokalensemble Canto Insieme in der Kirche Pfeffingen
Dienstag, 23. Januar
17.30 Kirchgemeinderatssitzung Duggingen
19.00 GV Peruverein im Pfarreiheim Aesch
Mittwoch, 24. Januar
9.15 Mittwochsgottesdienst in Aesch
16.45 Rosenkranzgebet in Pfeffingen
Donnerstag, 25. Januar
16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

ALTERSZENTRUM «IM BRÜEL»

Donnerstag, 18. Januar
10.15 Gottesdienst in der Kapelle
Donnerstag, 25. Januar
10.15 Gottesdienst in der Kapelle

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden
Sonntag, 14. Januar
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
Sonntag, 21. Januar
18.00 Eucharistiefeier

Aesch

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Andreas Saladin, geboren 1943.
Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

Brigitte Wyss

Immer wieder neu präsentiert sich die Krippe in Aesch.

Duggingen

Grosse Kirchenreinigung
Vom 16. bis am 18. Januar bleibt die Kirche infolge Reinigung geschlossen. Vor knapp 8 Jahren wurde unsere Kirche renoviert. Nun ist es an der Zeit, eine gründliche Reinigung durchzuführen. Beleuchtung, Fenstersimsen etc. werden vom Staub befreit, die Fenster gereinigt und der Boden wird einer Grundreinigung unterzogen und neu imprägniert.

Isabelle Girod

Die Krippe in Duggingen, liebgewordenes Element, das nicht fehlen darf.

Pfeffingen

Vorbereitungen für die Kirchenrenovation
Bis am 27. Januar werden die Gottesdienste musikalisch mit dem Klavier begleitet. Grund dafür sind Sondierungsarbeiten am Dachstuhl. Dafür wird an einigen Stellen die Holzvertäfelung entfernt, um Zugang zu den Balken zu haben. Während der Arbeiten ist die Orgel vor Staub geschützt gut eingepackt. Zudem wird im Bereich der Empore ein Sicherungsnetz gespannt. Dies hält uns aber nicht vom Feiern ab!

Karin Meyer

Noch einmal von Weihnachten erzählen: Die Krippe von Pfeffingen wird erst Weihnachten 2025 wieder ausgepackt.

Miserere mei Domine
Am Sonntag, 21. Januar, 17 Uhr, erstrahlen in der Kirche St. Martin in Pfeffingen Juwelen der ausklingenden Renaissance. Das Basler Vokalensemble Canto Insieme nimmt Sie mit auf eine Zeitreise in jene Epoche, in der sich aus den subtilen Harmonien der Renaissance nach und nach der farbenprächtige und dramatische barocke Musikstil entwickelte. Das Konzert beginnt mit einer kraftvollen Monteverdi-Motette. Danach folgen kaum je aufgeführte Werke von Cardoso und D'India. Den Abschluss macht Allegris «Miserere», eine emotionale Meditation.
Unter der Leitung von Hanna Järveläinen widmet sich Canto Insieme ganz der Vokalmusik aus der Zeit der Renaissance und des Frühbarocks.

Seelsorgeteam im Seelsorgeverband
Andrea Vonlanthen, Leitung
Michael Lepke, Leitung
Annette Jäggi, Pfarreiseelsorgerin
Ralf Kreiselmeyer, Pfarreiseelsorger
Esther Sartoretti, Religionspädagogin
Carmen Roos, Soziokult. Animatorin
Kuba Beroud, Jugendseelsorger

Sekretariat Aesch und Duggingen
Brüelweg 2, 4147 Aesch
Tel. 061 756 91 51, Fax 061 756 91 52
aesch@rkk-angenstein.ch
duggingen@rkk-angenstein.ch
www.rkk-angenstein.ch

Sekretariat Pfeffingen
Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen
Tel. 061 751 16 88
pfeffingen@rkk-angenstein.ch

Sakristan/innen
Aesch: K. Kaquinari, 079 306 03 55
Duggingen: I. Girod, 079 761 85 48
Pfeffingen: D. Küry, 079 821 41 03

Pastoralraum Birstal

Basil Schweri

Rückblick Solidaritätsaktion «Eine Million Sterne»

Die engagierten Oberstufenschüler des Religionsunterrichts setzten ein leuchtendes Zeichen auf dem Klosterplatz im Rahmen der Aktion «Eine Million Sterne» von Caritas und dem Pastoralraum Birstal. Mit liebevoll gestalteten Kerzen formten sie eine strahlende Glühbirne, neben der der inspirierende Schriftzug «Bildung gegen Armut» erstrahlte. Sie verwöhnten die Teilnehmenden mit selbstgebackenen, delikaten Mailänderli in Sternformen.

Diese Aktion folgte auf ihre intensive Auseinandersetzung im Religionsunterricht der Religionslehrerin Rita Hagenbach mit dem bedeutenden Thema der Armut in der Schweiz. Herzlichen Dank!

Impuls: Eine «To-love»-Liste schreiben

Pixabay

Spätestens am 31. Januar sind laut Studien bei den meisten Menschen die Neujahrsvorsätze Geschichte. Es sind aber meistens Vorsätze, die etwas im Aussen verändern möchten. Wir denken oft, dass wir glücklich sein werden, wenn wir bestimmte Dinge erreicht haben oder besitzen. Aber stimmt das wirklich? Wenn das der Fall wäre, dann müssten die reichsten, berühmtesten und erfolgreichsten Menschen auch die glücklichsten sein. Doch das ist nicht der Fall. Es gibt Milliardäre, die unglücklich sind, und Olympiasieger/innen, die danach in eine Depression fallen. Glück kommt nicht automatisch mit Erfolg, Ruhm oder Geld. Deshalb solltest du die «To-do»- und «To-have»-Listen vergessen. Dein Glück hängt nicht in erster Linie davon ab, dass alles perfekt im Aussen ist, sondern es findet sich in deinem Herzen.

Statt zu sagen: «Wenn ich das alles erreicht habe, dann bin ich glücklich», solltest du darüber nachdenken, wer du sein musst, um glücklich zu sein und was du lieben willst. Erstelle keine «To-do»- oder «To-have»-Listen, sondern «To-be»- oder besser noch «To-love»-Listen.

Was möchtest du sein? Welche Angewohnheiten willst du haben? Was möchtest du lieben und damit auch mehr Zeit verbringen? Diese Vorsätze, die auf Liebe basieren, sind stärker und halten hoffentlich länger an als bis zum 31. Januar.

Basil Schweri (basil.schweri@dogeho.ch), Gemeindeleiter Pfarreien Dornach, Gempen und Hochwald und Pastoralraumkoordinator

«Halt an, wo läufst du hin?
Der Himmel ist in dir.
Suchst du ihn anderswo,
du fehlst ihn für und für.»

Angelus Silesius (1624–1677), deutscher Arzt, Priester und Dichter

Pastoralraum Birstal
Leitung Pastoralraum: vakant
Informationen bei den einzelnen Pfarrämtern
(Adressen Seiten 10 bis 15)

Missioni Cattoliche di Lingua Italiana

Liestal-Sissach-Oberdorf

AVVISI

Festa della Befana con benedizione dei bimbi

Domenica 14 gennaio festeggeremo come ogni anno tutti i nostri bimbi. Al termine della Messa, ovviamente aperta a tutti, impartiremo loro la benedizione solenne. Dopo il pranzo, a cui si accede se prenotati, la Befana verrà a portare i doni ai più piccoli.

La Befana vien di notte
con le scarpe tutte rotte,
col cappello alla romana,
viva viva la Befana!

La Befana vient la nuit,
Les chaussures toutes abimées,
Le chapeau à la romaine,
Vive, Vive la Befana!

2° Domenica del Tempo Ordinario

La parola di Dio entra nella nostra vita in maniera sorprendente, e ci invita ad aprire il cuore e la mente alla sua chiamata. Esempio di questa irruzione è la prima lettura, dove troviamo la chiamata di Dio rivolta a Samuele. Nella notte e nella confusione dei rumori del mondo, il giovane impara a discernere la Parola, entrando così in una relazione unica con Dio, che non smette mai di rivolgersi all'umanità. Nella seconda lettura, Paolo ci richiama al significato teologico del corpo e al suo inscindibile rapporto con lo Spirito. Il vangelo ci presenta il passaggio dall'antica alleanza profetica di Giovanni alla novità della presenza di Gesù. Il Battista è colui che riconosce l'«agnello di Dio» e indirizza a lui i propri discepoli, affinché possano conoscerlo e rimanere con lui. Gesù entra nel mondo come Parola di mitezza e di misericordia, convertendo a lui anche i cuori più induriti.

3° Domenica del Tempo Ordinario

Al centro di questa domenica troviamo l'incontro con Dio, una relazione fondata sulla fiducia, e che con Gesù arriva al proprio compimento. Nella prima lettura si racconta il secondo tentativo da parte di Dio di mandare Giona a Ninive, per predicare la conversione e salvare la città. La misericordia di Dio supera l'angusto giudizio umano e conduce alla salvezza chi si converte. Nella seconda lettura Paolo ci offre un diverso criterio per guardare alla realtà. La risurrezione di Gesù «comprime» il tempo e ci impone di riprogettare la nostra vita, mettendo al centro la relazione con Dio. Nel vangelo ascoltiamo la prima parola di Gesù, che si presenta come un indicativo di salvezza («il tempo è compiuto, e il Regno di Dio è vicino»), che esige come conseguenza il trasformare la propria vita («convertitevi e credete a questa buona notizia»). All'annuncio segue l'inizio concreto di questo Regno, nella chiamata dei primi discepoli. Questa buona notizia riceve voci per annunciarla, e piedi per portarla sulle strade del mondo.

AGENDA

Domenica 14 gennaio
2° Domenica del T. Ordinario
Liestal
11.30 Santa Messa, segue pranzo e festa nella sala parrocchiale
Mercoledì 17 gennaio
Sissach
17.00 Santa Messa
Giovedì 18 gennaio
Liestal
18.00 Santa Messa
Sabato 20 gennaio
Oberdorf
18.00 Santa Messa
Domenica 21 gennaio
3° Domenica del T. Ordinario
Sissach
9.30 Santa Messa
Liestal
11.30 Santa Messa
Mercoledì 24 gennaio
Sissach
17.00 Santa Messa
Giovedì 25 gennaio
Liestal
18.00 Santa Messa

Attenzione:
Domenica 14 gennaio, a causa della Festa della Missione, non ci sarà la S. Messa delle ore 17.00 a Sissach.

Pfarreileitung
Don Raffaele Buono

Pfarramt/Sekretariat
Concetta Iazurlo
Rheinstrasse 20, 4410 Liestal
Dienstag, 9.30–12.00, 076 379 69 67
Donnerstag, 9.30–12.00, 061 921 37 01
Missione Liestal
Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18
mcil@vtxmail.ch, rbuono@gmx.ch